Universität Innsbruck Seminar aus Rechtsinformatik 6. November 2002

Modell normativer Diskurse

Friedrich Lachmayer

1. Kontroverse



Widersprechende Behauptungen

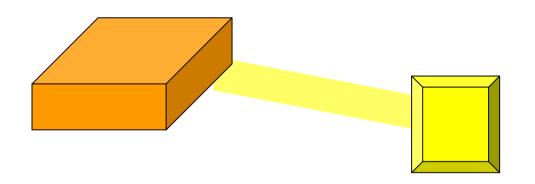


Widersprechende Behauptungen

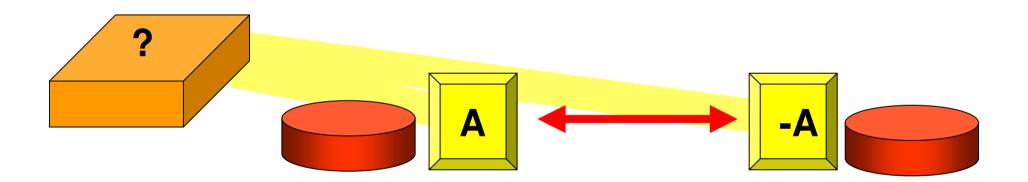


Akteure

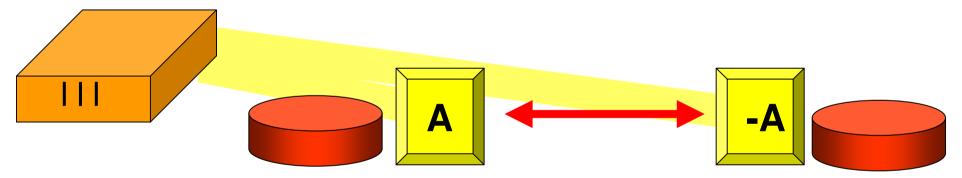
2. Referenzbereiche



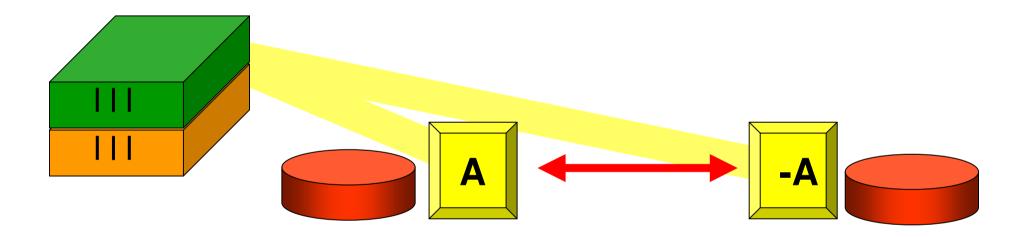
Referenzbereich der widersprechenden Behauptungen



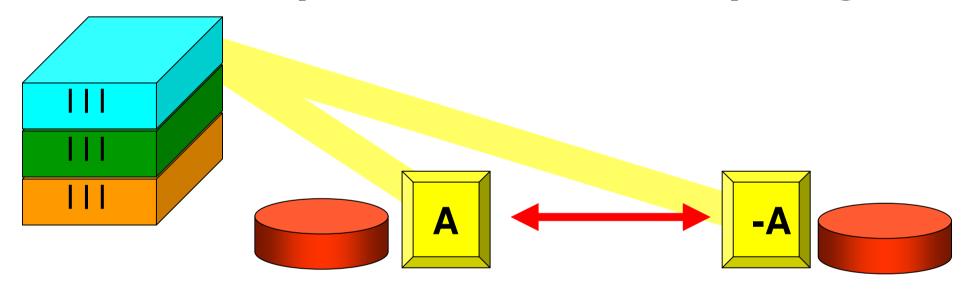
Quantitäten

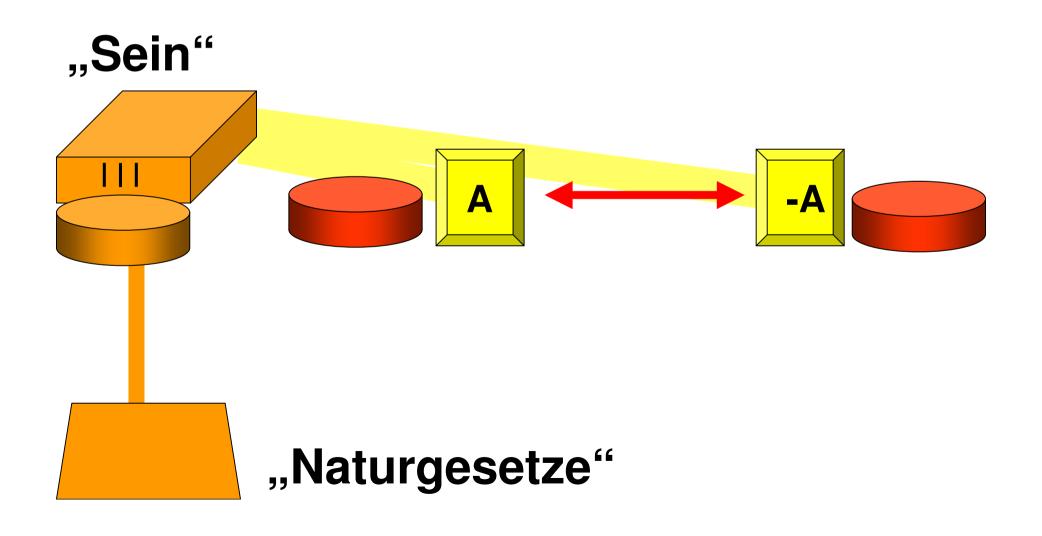


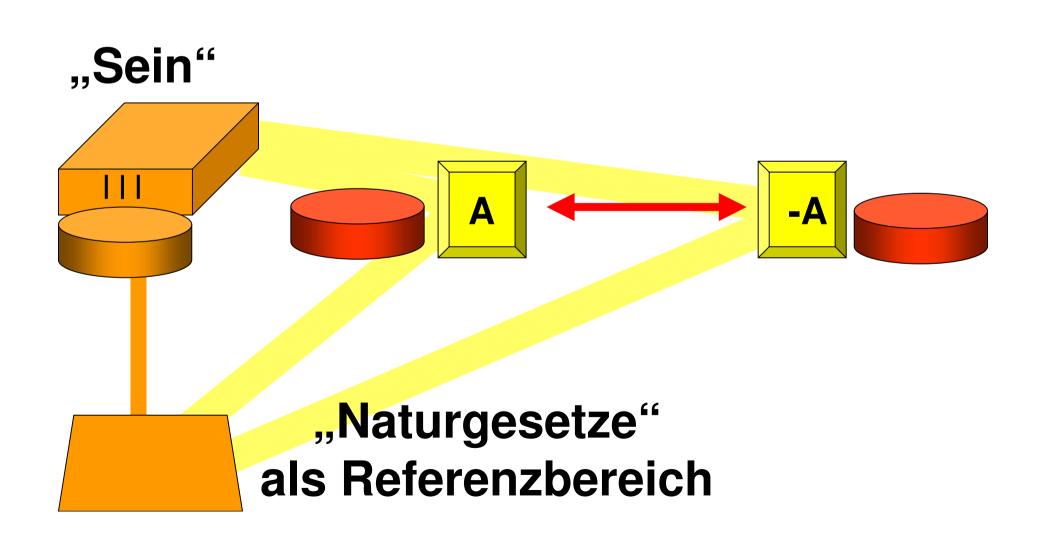
Sinn als Referenzbereich der widersprechenden Behauptungen

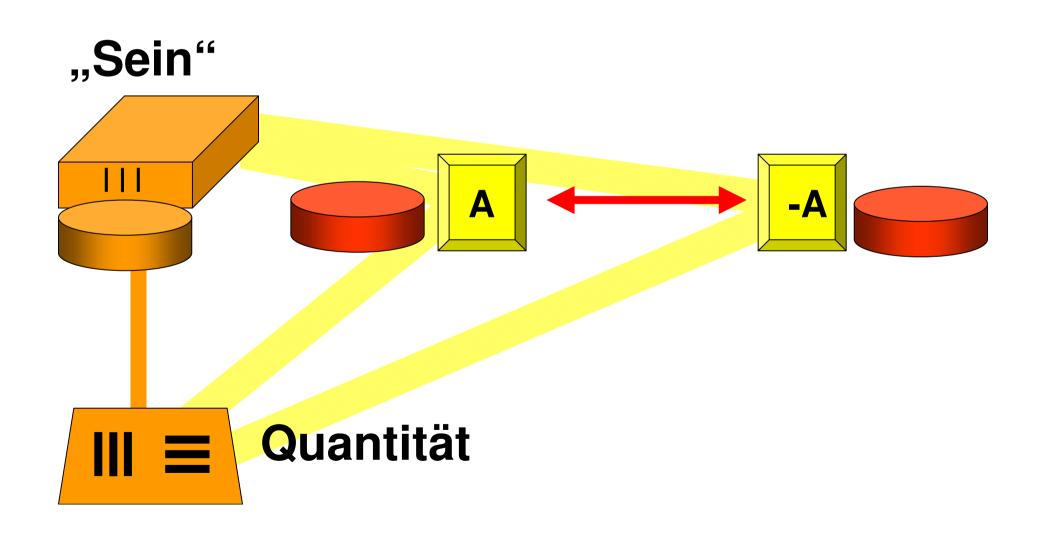


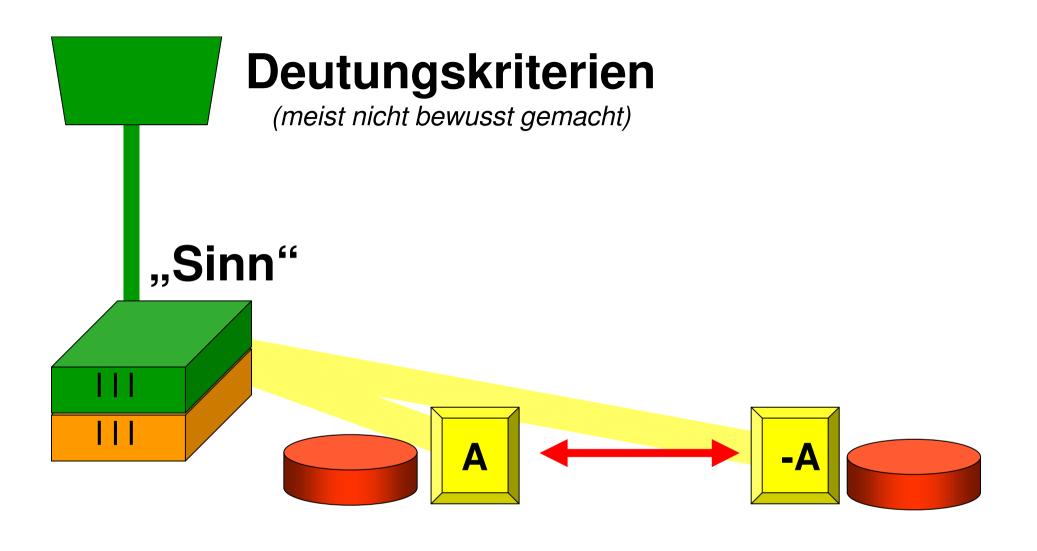
Sollen als Referenzbereich der widersprechenden Behauptungen

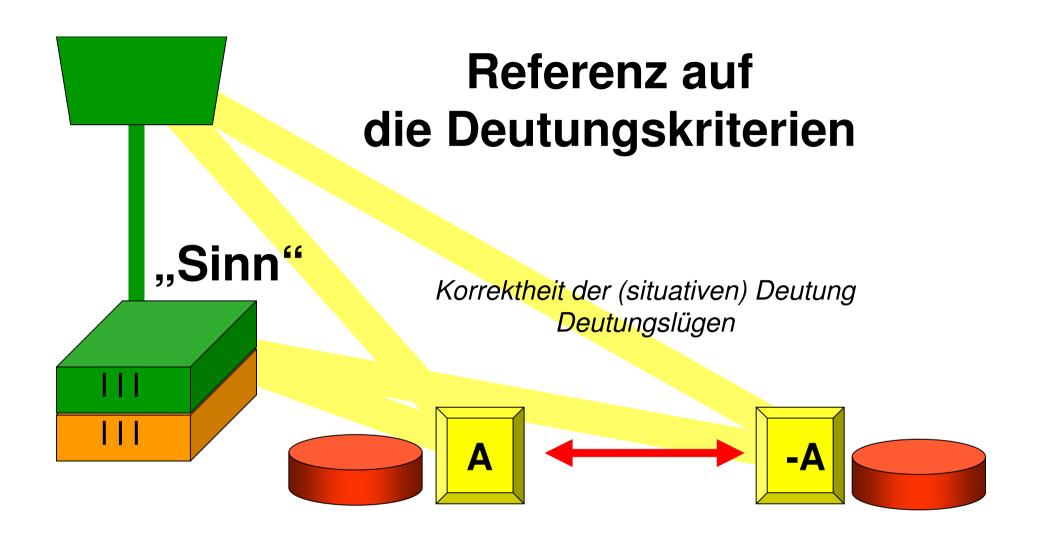


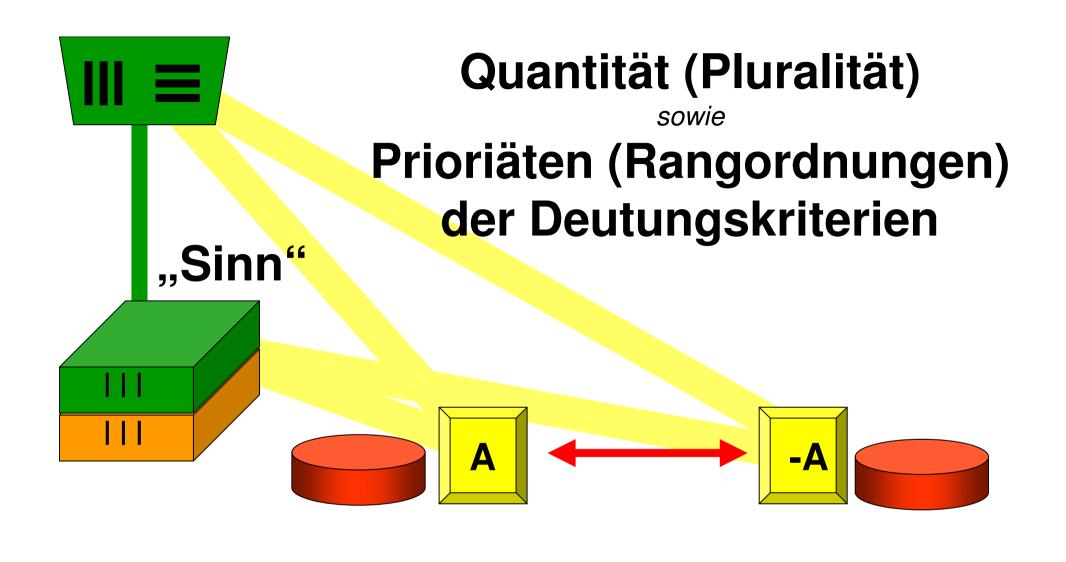




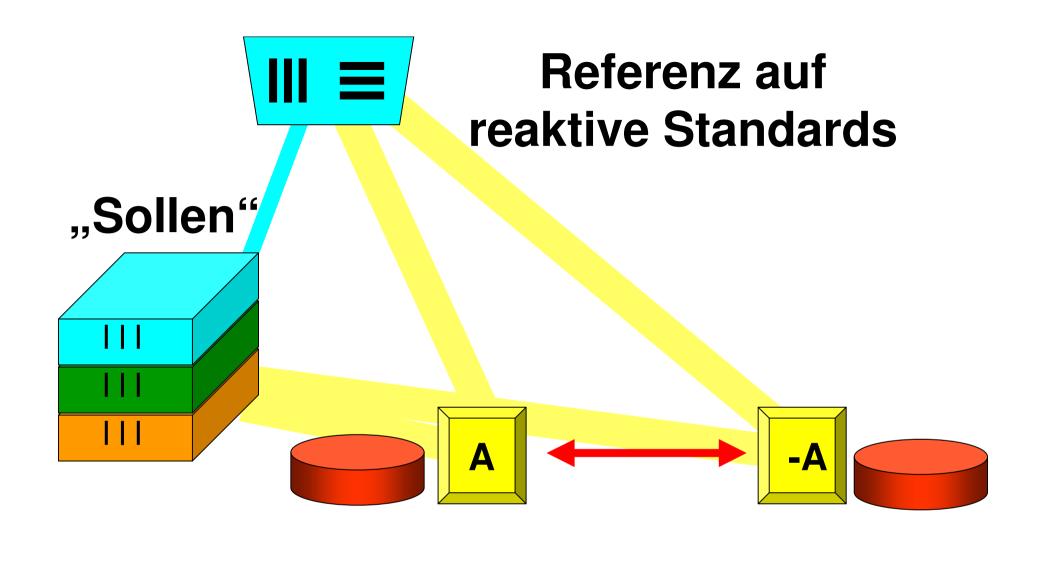


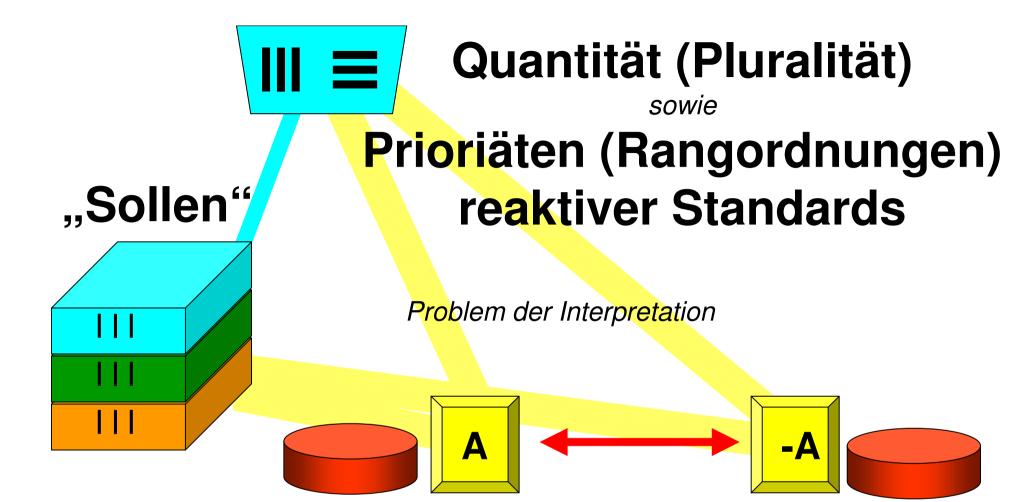


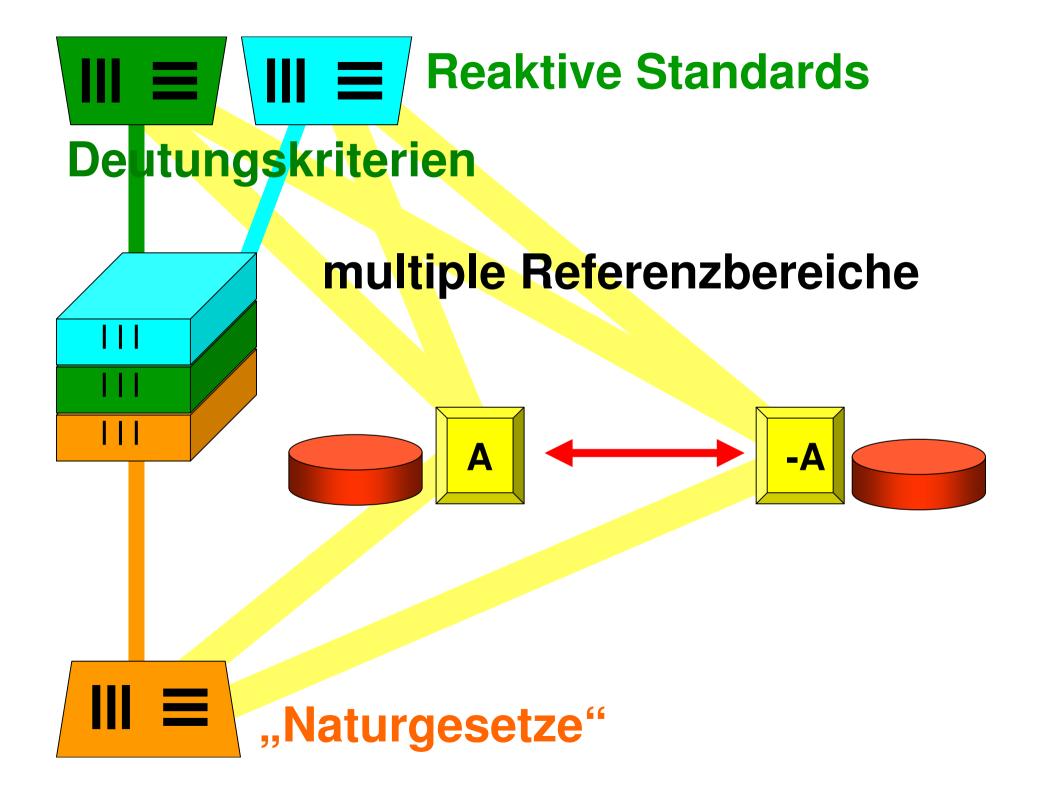




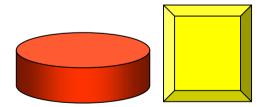
reaktive Standards ("Naturrecht", Recht, Moral, etc) "Sollen"

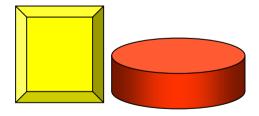






3. kontroversielle Argumentationen





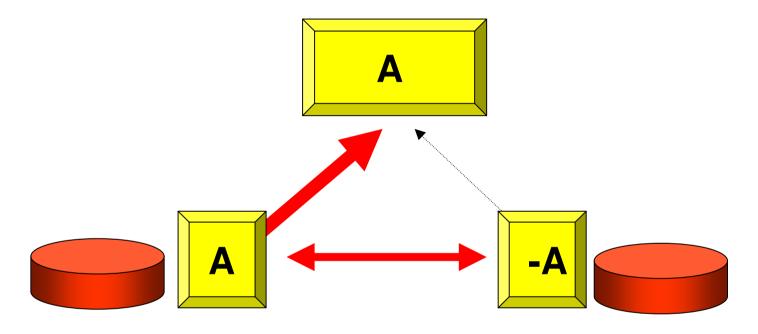
Gegen-Sätze

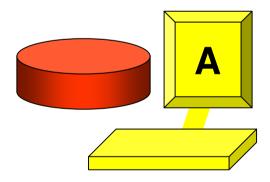


Akteure des Gegensatz-Spieles

Ziel: "Winner"

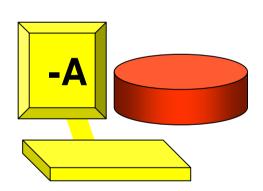
Verbindliche Meinung





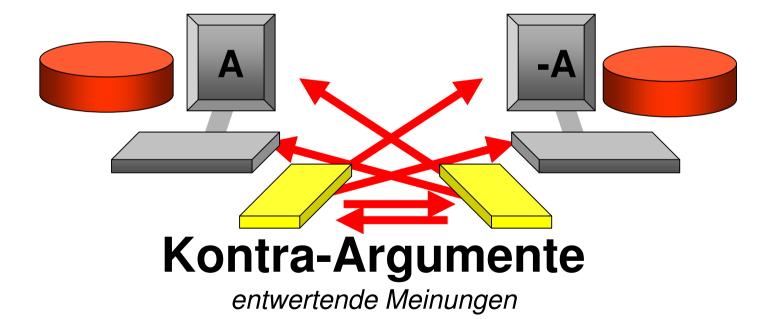
Pro-Argument

Begründung unterstützende Meinung



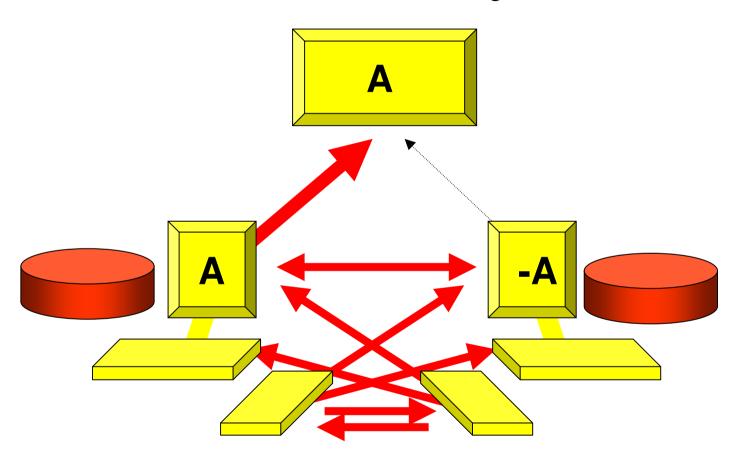
Pro-Argument

Begründung unterstützende Meinung

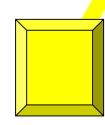


Ziel: "Winner"

Verbindliche Meinung



Figuren der Argumentationen

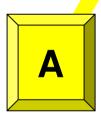


Figuren



Logische / argumentative / rhetorische

Behauptungen





Figuren

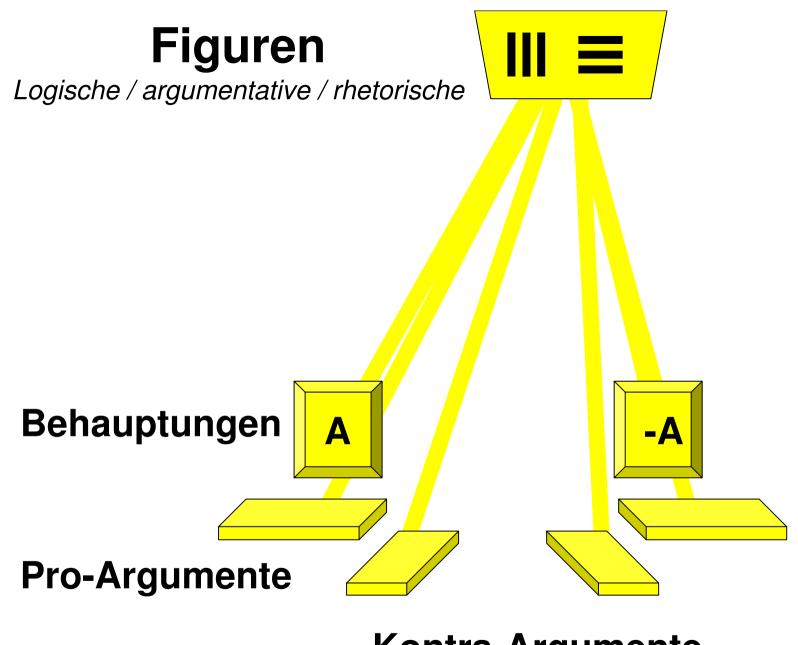


Logische / argumentative / rhetorische



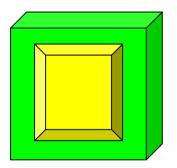


Pro-Argumente

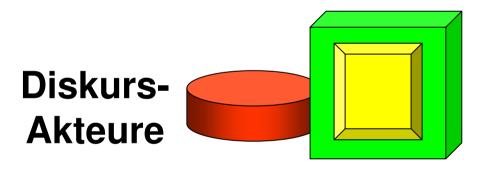


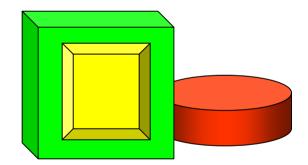
Kontra-Argumente

5. Sprechaktqualität der Argumentationen

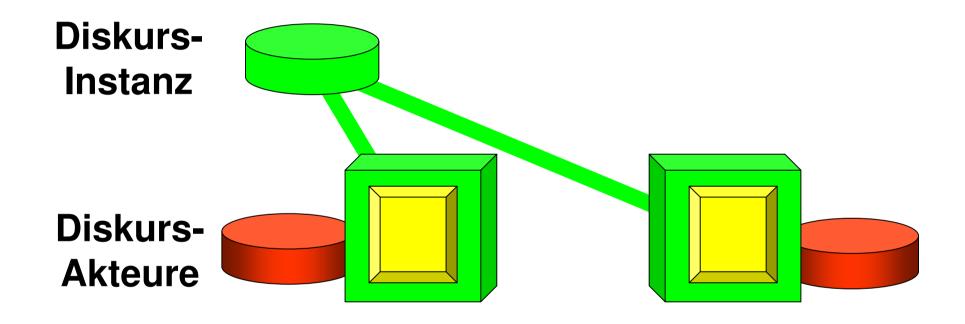


Sprechakte

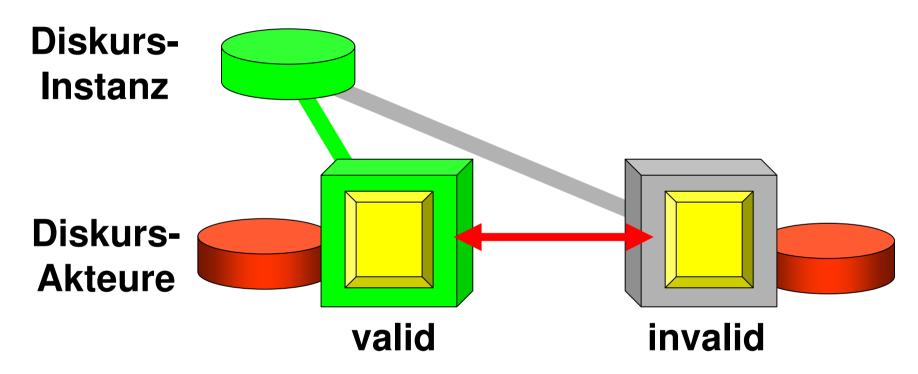




Deutung als "Diskursakte" "Sinn"



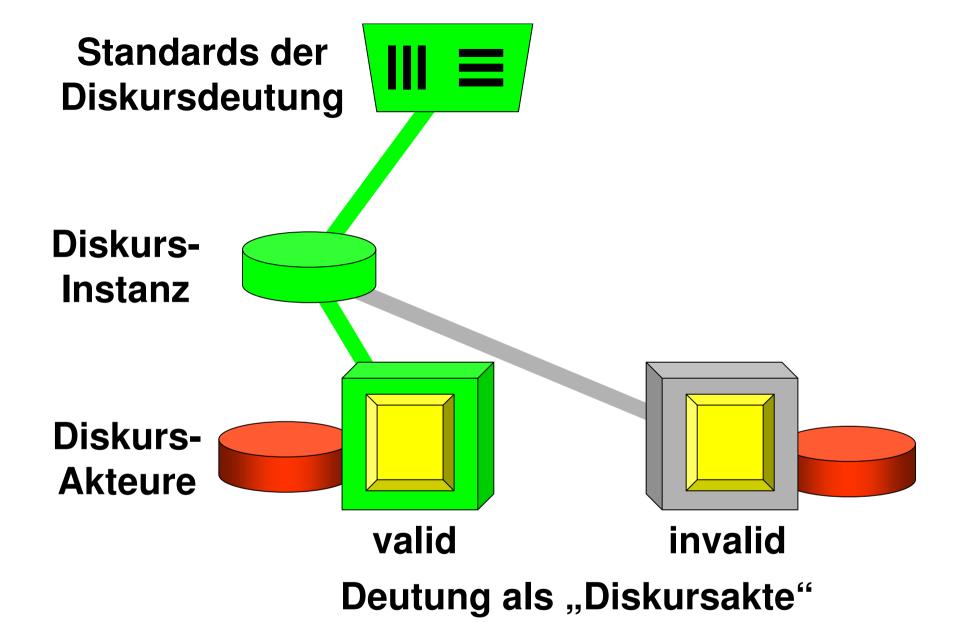
Deutung als "Diskursakte" "Sinn"

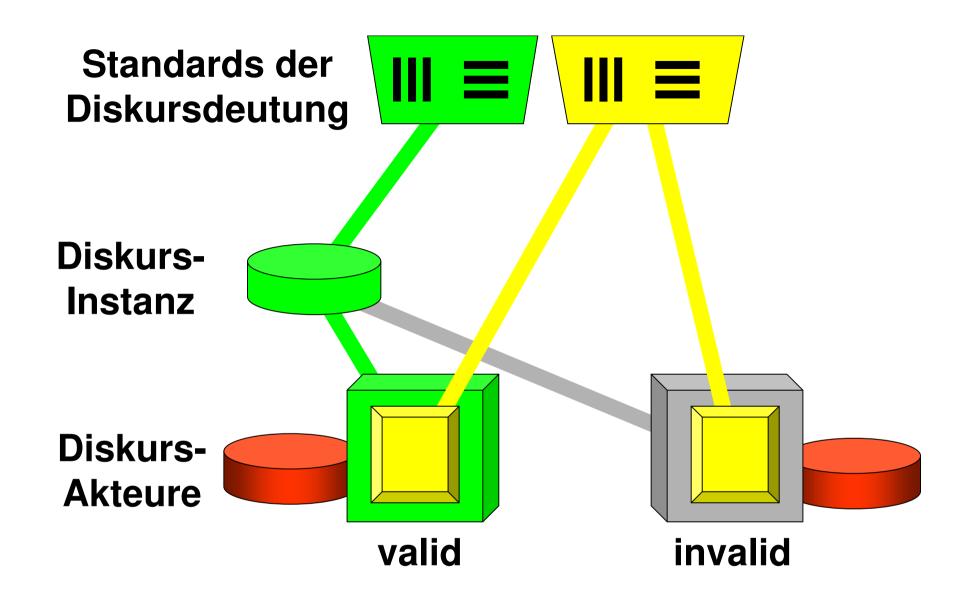


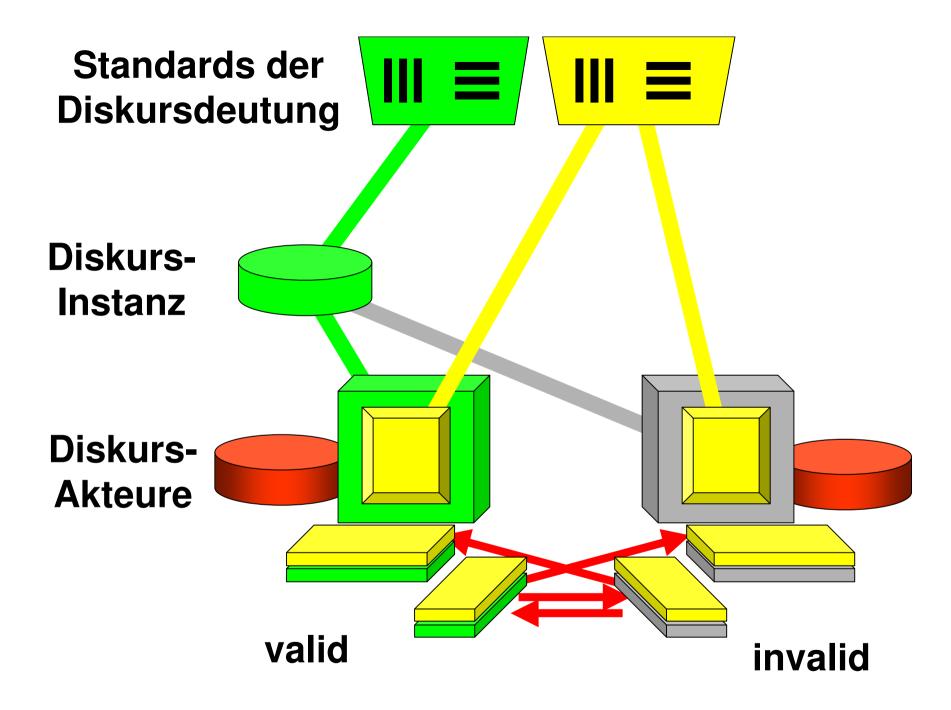
Deutung als

gültige oder ungültige

"Diskursakte"

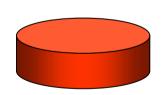






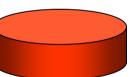
Deutungskampf

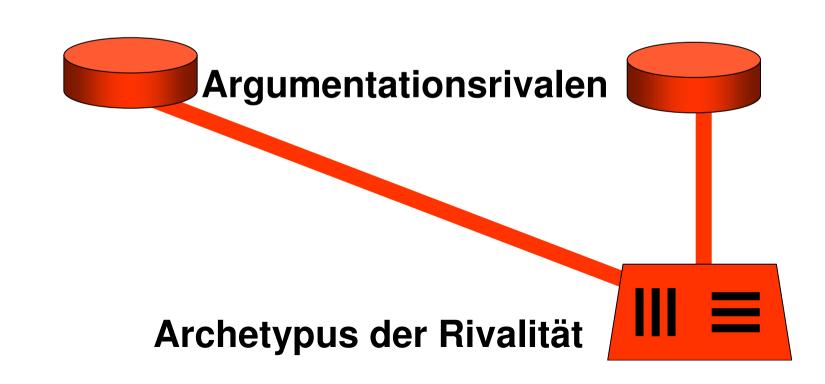
6. Rivalität der Akteure

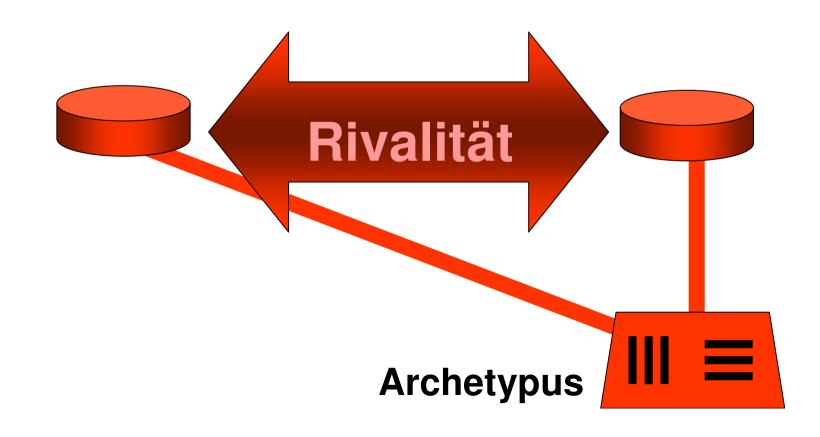


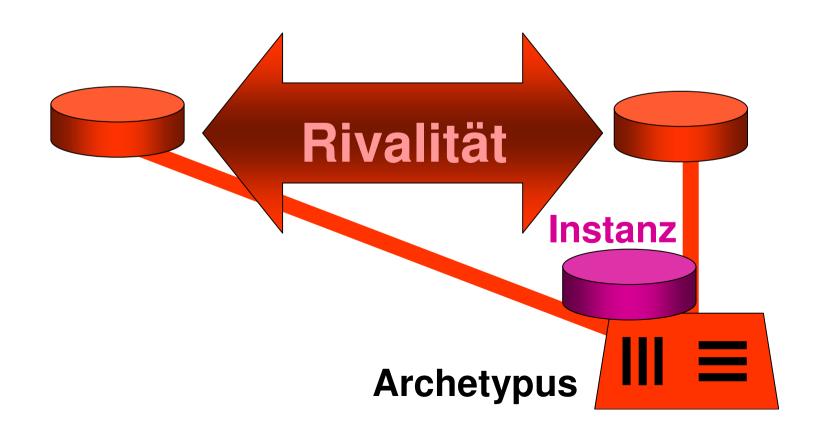


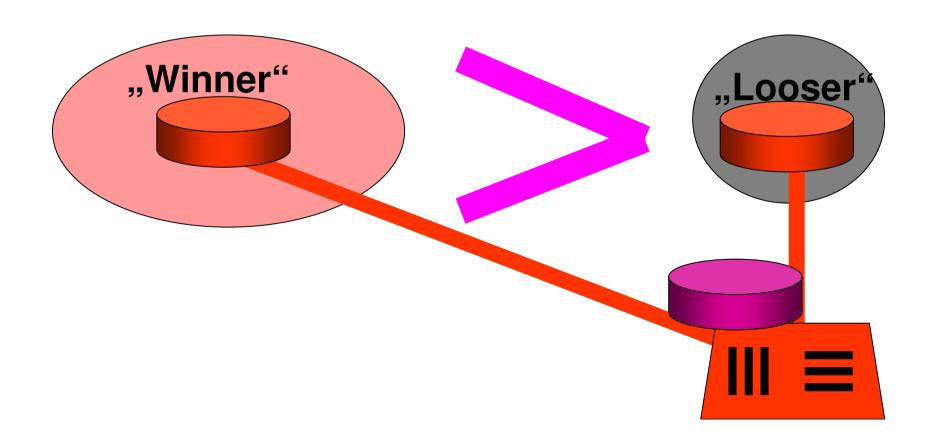


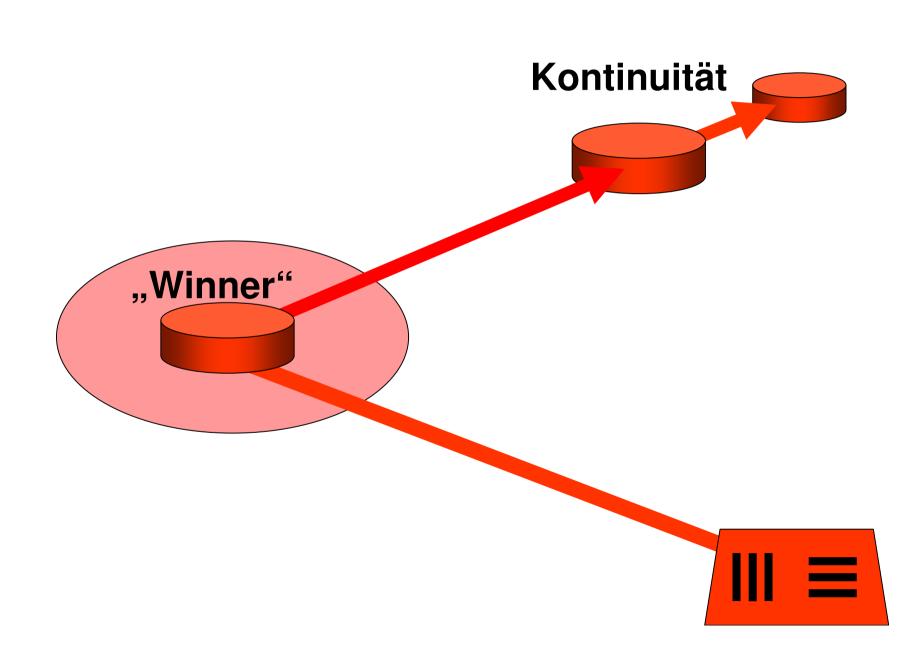








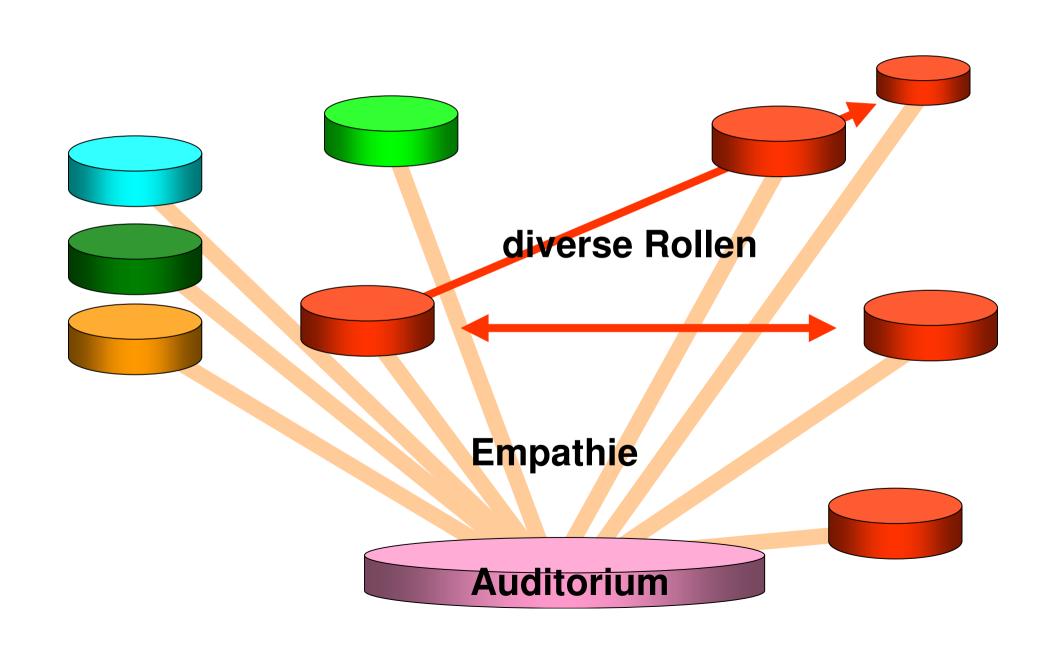


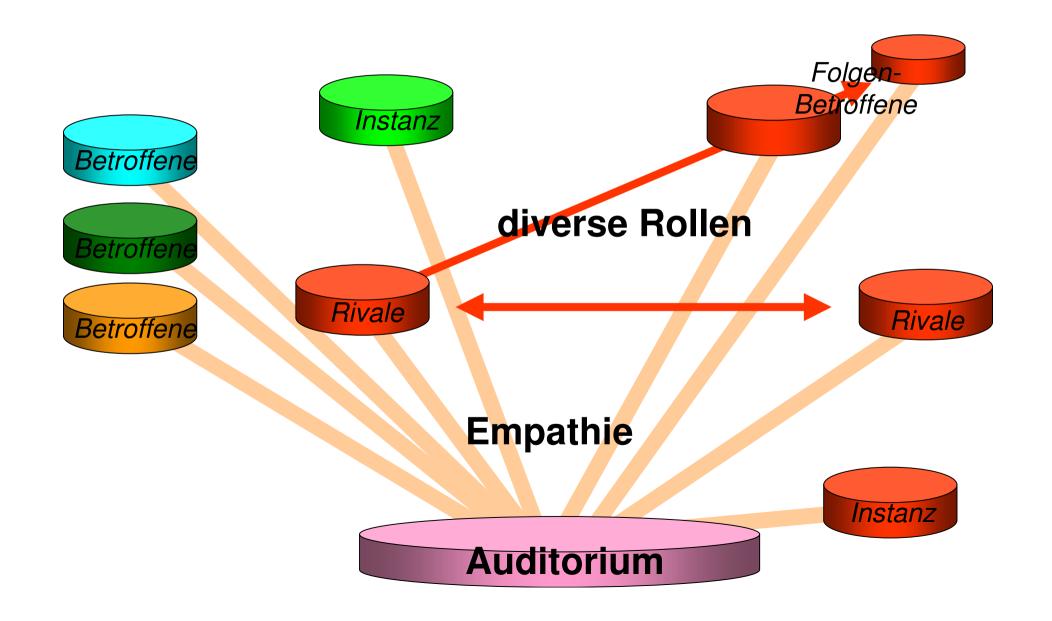


7. Empathie



Auditorium

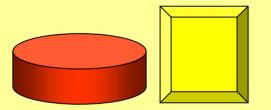


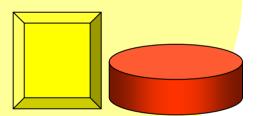


8. Unterstellung der Rationalität



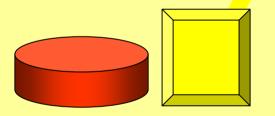
Unterstellung der Rationalität

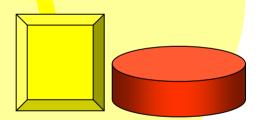






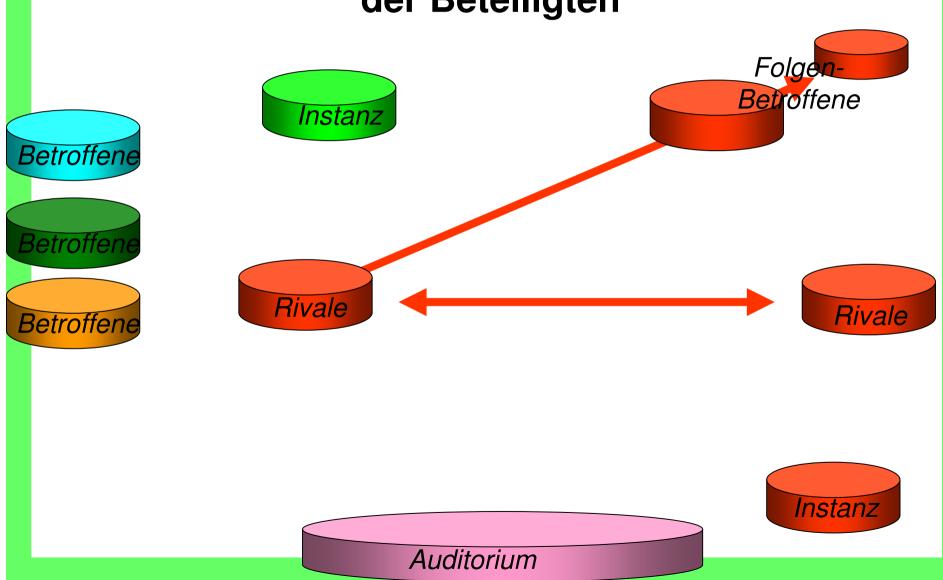
Unterstellung der Rationalität und der Akzeptanz der Diskursregeln



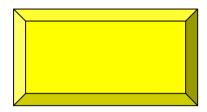


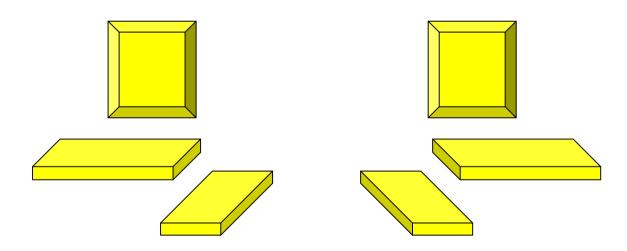
9. kultureller Kontext

kultureller Kontext der Beteiligten



kultureller Kontext der Syntax





kultureller Kontext der Semantik

(Metaebenen)

10. Gesamtmodell

